

Wunder des Propheten Muḥammad

Allāhs Segen und Friede auf ihm

Abū-r-Riḍā' Muḥammad Ibn Aḥmad Ibn Rassoul



Bibliographische Informationen der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet

unter <http://www.ddb.de> abrufbar.

ISBN-13: 978-3-941111-04-2

2. verbesserte Auflage, *Ḍu-l-Ḥiğğā* 1429 / Dezember 2008

Verfasser: Abū-r-Riḏā' Muḥammad Ibn Aḥmad Ibn Rassoul

Überarbeitung

Layout & Satz: Abū-Assia Muḥammad-Amīn

Verlag: Islamische Bibliothek, Düsseldorf

Internet: www.ibverlag.de

E-Mail: info@ibverlag.de

Reproduktion: Die Vervielfältigung, der Nachdruck und die Übersetzung dieses Werkes in eine Fremdsprache sind erlaubt, wenn dabei auf diese Quelle hingewiesen wird.

Copyright: Das Logo der Islamischen Bibliothek und die Gestaltung des Buchcovers bleiben weiterhin geschützt und dürfen nicht reproduziert werden.

Printed in Germany

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ

Im Namen Allāhs,
des Allerbarmers, des Barmherzigen!

Und sie sagen:

”Wir werden dir nimmermehr glauben, bis du uns
einen Quell aus der Erde hervorsprudeln lässt;
oder bis du einen Garten mit Dattelpalmen und
Trauben hast und mittendrin Bäche in reichlicher
Weise hervorsprudeln lässt;
oder du den Himmel über uns in Stücken einstürzen
lässt, wie du es behauptest, oder bis du Allāh und
die Engel vor unser Angesicht bringst; oder bis du
ein prunkvolles Haus besitzt oder zum Himmel
aufsteigst; und wir werden nicht eher an deinen
Aufstieg glauben, bis du uns ein Buch hinabsendest,
das wir lesen können.“

Sprich: ”Preis sei meinem Herrn! Bin ich denn
etwas anderes als ein Mensch, ein Gesandter?“

(Qur’ān 17:90-93)

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen.....	8
Hinweise zur Aussprache der Lautumschrift	12
Vorwort.....	14
Einleitung	19
1. Der Begriff des Wunders im Islam	19
2. Muḥammad (a.s.s.) in der Offenbarung.....	22
Der Qur’ān, das ewige Wunder aller Zeiten	24
1. Vom Beginn der Offenbarung.....	24
2. Der göttliche Wert der Offenbarung	27
Das Prophetentum Muḥammads.....	32
1. Ein lebendiges Prophetentum	32
2. Die Mondspaltung.....	35
3. Die Nachtreise (Al-Isrā’)	36
Allāhs Beistand	41
1. Beistand gegen die Spötter	41
2. Prophet und Staatsmann	43
Kenntnis des Verborgenen.....	46
1. Keine Geheimnisse.....	46
2. Die Sklaven sagten die Wahrheit	50

3. Information vom Himmel	52
4. Der Jude Zaid Ibn Luṣaiṭ	56
Vorsehung durch Allāhs Macht	56
1. Der Tod des Negus	56
2. Der Tod von Ğa‘far und Zaid	57
3. Prophezeiung für unsere Zeit	58
4. Geheimnis des Gesandten Allāhs	60
5. Der Untergang des Persischen Reichs	61
6. Gefahr der Reichtümer	63
7. Der Haraĝ wird sich vermehren	64
8. Bürger-Schutz und -Sicherheit	65
Schutz des Gesandten Allāhs	66
1. Allāhs Rettung	66
2. Schutz vor den Banū An-Naḍīr	67
3. Mordplan der Makkaner	69
4. Schutz in der Berghöhle	70
5. Der Bericht von Surāqa Ibn Ğu‘šum	71
Gehorsam der Materie	74
1. „O Allāh mein Gott, lass ihn halten“	74
2. Vergiftetes Schafsfleisch.....	75
3. Sei ruhig Uḥud.....	77
4. Bäume und Berge grüßen	78
5. Ein Schwert aus Holz	78

6. Gehorsam der Datteltraube	79
7. Strecke dein Bein!	80
8. „Folge mir mit Allāhs Erlaubnis!“	81
9. Ḥannāna	82
10. Der Fels zerfiel wie zu Sand	83
Wasser ist Lebensader	85
1. Wasser durch Pfeilschuss	85
2. Regen auf Bestellung	85
3. Das Wasser von Al-Ḥiğr	87
4. Wasserquelle durch die Finger	88
Nahrung für alle	89
1. „... bis alle Leute aßen und satt wurden“	89
2. Die Datteln vermehrten sich	92
3. Das Trinkgefäß als Milchspender	93
4. Das Mutterschaf von Umm Ma‘bad	97
5. Viel Fleisch	98
Zufall gibt es nicht	100
1. Glückliche Zusammenhänge	100
2. Segen bei der Stillamme	103
Wunder für die Zukunft	106
1. Die Niederlage der Byzantiner	106
2. Abū Lahab geht zugrunde	107

3. Der „Klensch“ ist kein Mensch	112
Anhang	121
Von den Wundern im Qur'ān	121
Erläuterungen der Termini	133



Vorwort

Die Wunder des Propheten Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sind göttliche Lichter für die Menschheit, welche die Herzen der Gläubigen besänftigen, festigen und ihnen Kraft und Standhaftigkeit verleihen; sie sind aber auch für Nicht-Muslime eine Bestätigung der Botschaft des Islam, damit sie den Weg zum Glauben mit ruhigem Herzen einnehmen mögen.

In der nachstehenden Sammlung von historisch bekannten Fällen und unter Zeugenaussagen überlieferten Beispielen wird der Beweis für die Wunder des großartigen und wahrhaftigen Propheten Muḥammad, des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, erbracht, der in seinen Aussagen und Berichterstattungen äußerst ehrlich und glaubwürdig war. Al-Muḡīra Ibn Šu‘ba berichtete zum Beispiel: ”Zur Zeit des Gesandten Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm, ereignete sich eine Sonnenfinsternis, gerade am Tage als Ibrahīm¹ starb. Als die Menschen sagten, dass die Sonne wegen dem Tod Ibrahīms finster geworden sei, erwiderte der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Friede auf ihm:

1 Sohn des Propheten (a.s.s.), der im Kindesalter starb.

»Wahrlich, die Sonne und der Mond werden nicht finster wegen Tod oder Leben eines Menschen. Wenn ihr also so etwas erlebt, dann betet und bittet Allāh (um das Heil).«²

Ibn ‘Abbās hörte ‘Umar, Allāhs Wohlgefallen auf ihm, folgendes auf dem Podest sagen:

”Ich hörte den Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sagen:

»Rühmet mich nicht wie die Christen den Sohn der Maria rühmten; denn ich bin nichts anderes als ein Diener (Allāhs). Sagt also >Allāhs Diener und Sein Gesandter.<«³

Eines Tages war der Prophet (a.s.s.) mit Al-Walīd Ibn Al-Muġīra zusammen und hoffte auf dessen Annahme des Islam. Al-Walīd war einer der Führer der Quraiš. Da kam ‘Abdullāh Ibn Umm Maktūm, der Blinde, an ihm vorbei und bat ihn, ihm den Qur’ān vorzutragen. Er bestand darauf, bis Muḥammad seine Beharrlichkeit lästig wurde, da es ihn von dem ablenkte, worüber er mit Al-Walīd sprach. Da wandte er sich von ihm ab und ging stirnrunzelnd fort.

Als er dann mit sich alleine war, machte er sich Vorwürfe ob seines Handelns und fragte sich, ob er einen Fehler gemacht habe, bis dass die Offenbarung

2 Bu

3 Bu

mit folgenden Versen auf ihn herabgesandt wurde:

”Er runzelte die Stirn und wandte sich ab, als der blinde Mann zu ihm kam. Was lässt dich aber wissen, dass er sich nicht reinigen wollte oder dass er Ermahnung suchte und ihm somit die Lehre nützlich würde? Wer aber es nicht für nötig hält, dem kommst du bereitwillig entgegen, ohne dir etwas daraus zu machen, dass er sich nicht reinigen will. Was aber den anbelangt, der in Eifer zu dir kommt und gottesfürchtig ist, um den kümmerst du dich nicht. Nicht so! Wahrlich, dies ist eine Ermahnung; so möge, wer da will, diesem eingedenk sein. (Es ist eine Ermahnung) auf geehrten Seiten; sie sind emporgehoben, rein in den Händen rechtschaffener Sendboten, die edel und tugendhaft sind.“⁴

Die Wunder des Propheten Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm, finden ohne die geringste Spur von Aberglauben und Zauberei weltweite Anerkennung: ”Hat nicht Muḥammad, so fragt Leibniz, entfernteste Völker, die das Christentum nie erreicht hat, vom Aberglauben befreit und die großen Sätze der Religion von der Einheit Gottes und der Unsterblichkeit gelehrt? [...] Auch die verworrene Vernunft war erkannt als ein Fragen nach dem Vernunftreich,

4 80:1-16

und aus dem „Lügenpropheten“ war ein Sucher der Wahrheit geworden. Hatte er nicht, so fragt Voltaire, als Herrscher und Eroberer [...] in einem das Größte vollbracht, was Menschen vollbringen können?“⁵

Das Wunder ist nicht nur für den Propheten des Islam selbst ein sinnlich wahrnehmbares Ereignis gewesen, sondern auch für alle Mitmenschen, die mit ihm in Berührung kamen, Gläubige und Ungläubige, die vor anderen als Zeugen von Allāhs Macht auftraten, und das Wunder für die Geschichtsschreiber bestätigten.

Deshalb enthält dieses Buch nur diejenigen Wunder des Propheten Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm, die seine Zeitgenossen miterlebt und bestätigt haben, wie zum Beispiel die „Nachtreise“ von Makka nach Jerusalem in einer einzigen Nacht. Andere Wunder, die der Prophet (a.s.s.) allein erlebt hat und dies gegenüber seinen Gefährten berichtete, wie zum Beispiel die im Anschluss der Nachtreise stattgefundenene „Himmelsreise“⁶, werden in diesem Buch ausgeklammert, um der Verfahrensweise des Propheten zu folgen.⁷ Ferner enthält dieses Buch nur

5 Braune, Walther: Der islamische Orient zwischen Vergangenheit und Zukunft, Bern 1960, S. 22; vgl. ferner "Bruder Johann Ibn Goethe", Islamische Bibliothek.

6 vgl. Lexikon der Sīra, Islamische Bibliothek.

7 vgl. unten, "die Nachtreise".

einige der vielen Wunder im Leben des Propheten, Allāhs Segen und Friede auf ihm; denn sein ganzes Leben war kettenweise voller Wunder, sogar die Zeit nach seinem Tod; und bis zum Weltuntergang wird das stete Wunder, das Eintreten der Zeichen der Stunde, so wie er vorausgesagt hat, nicht aufhören zu erscheinen. Alles Lob gebührt Allāh, Der für Sich allein alle Macht, Größe, Würde, Schönheit, Unversehrtheit und Majestät in Anspruch nimmt. Ihn lobpreise ich für Seine Gnadenfülle, und stets stehe ich mit der Unzulänglichkeit meiner menschlichen Kraft in Seiner Schuld.

Ich bezeuge, dass kein Gott da ist außer Allāh, Dem Alleinigen, Der keinen Partner hat; und ich bezeuge dass Muḥammad wahrhaftig Sein Diener und Gesandter ist, und dass seine durch Allāhs Macht und Erlaubnis vollbrachten Wunder wahr sind.

Abū-r-Riḍā'

Muḥammad Ibn Aḥmad Ibn Rassoul

Köln, im Rabī'u-l-āḥir 1419

Einleitung

1. Der Begriff des Wunders im Islam

Als Wunder bezeichnen die muslimischen Gelehrten gewöhnlich jedes außerordentliches und unerwartetes Ereignis, das über die übliche und natürliche Erscheinung hinausgeht⁸, außerhalb der Naturgesetzlichkeit geschieht, und durch Menschenverstand unerklärlich bleibt.⁹

Ein Wunder im islamischen Sinne muss göttlichen Ursprungs sein¹⁰ und nur das, was Allāh Selbst als solches geschehen ließ, "und kein Gesandter hätte ohne Allāhs Erlaubnis ein Zeichen bringen können."¹¹ Die Wunder des Propheten Muḥammad, Allāhs Segen und Friede auf ihm, sind mannigfaltig in ihrer Natur;

8 Wie zum Beispiel: »Allāh sprach: >Ich habe für Meine rechtschaffenen Diener das vorbereitet, was kein Auge je gesehen und kein Ohr je gehört und kein Menschenherz je begehrt hat.<, vgl. den Titel: "Göttliche Lichte in den Heiligen Ḥadīṭen", Islamische bibliothek.

9 Wie zum Beispiel: "Wir sprachen: »O Feuer, sei kühl und ein Frieden für Abraham!«" (Qur'ān 21:69) s. Anhang: Von den Wundern im Qur'ān

10 d.h. nach dem qur'ānischen Grundsatz: "Wenn Wir wollen können Wir ihnen ein Zeichen vom Himmel niedersenden, so daß ihre Nacken sich demütig davor beugen." (26:4)

11 Qur'ān 40:78